

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 73.

Dienstag, den 14. März.

1843.

Bekanntmachung.

In Folge der vom 15. d. Mes. an auf der **Sächsisch-Baierschen Eisenbahn** eintretenden veränderten Fahrordnung wird von der gedachten Zeit an der Abgang nachstehender Posten in bemerkter Weise verändert werden.

1) Von **Altenburg** wird die Eilpost nach Nürnberg, statt um 7 Uhr, **täglich um 8 Uhr Abends**, und die Diligence nach Hof und Nürnberg, statt um 7 Uhr Abends, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** ebenfalls **um 8 Uhr Abends**, ferner die Personenpost nach Zwickau und Glauchau, statt um 11 Uhr, **täglich um 10 Uhr Vormittags** und die Personenpost nach Chemnitz statt um 11 Uhr **täglich um 10 Uhr Vormittags** abgefertigt werden.

2) Die Anschlusspost zwischen **Borna** und dem Bahnhofe bei **Rierisch** wird abgefertigt werden:
Aus **Borna**, **täglich vier Mal**, nämlich um 5 Uhr früh, 10¹/₂ Uhr Vormittags, 12¹/₂ Uhr Mittags und 4 Uhr Nachmittags.

Vom **Bahnhofe bei Rierisch** **täglich vier Mal**; nämlich um 6³/₄ Uhr früh, 12¹/₄ Uhr Mittags, 2¹/₄ Uhr Nachmittags und 5³/₄ Uhr Abends.

3) Von **Zwickau** werden die Eilposten und Diligences, wie zeither, nach dem Eintreffen von Hof, sogleich nach **Altenburg** weitergehen, die tägliche Personenpost wird aber, statt um 8 Uhr, schon **um 7 Uhr früh** von Zwickau nach **Altenburg** abgefertigt werden.

4) Von **Lichtenstein** wird die Fahrpost nach Glauchau, statt früh 7 und Abends 5 Uhr, **täglich früh 6 und Abends 6 Uhr** abgefertigt werden, zum Anschluß an die

5) von **Glauchau**, statt früh 9 und Abends 7 Uhr **täglich früh 8 und Abends 8 Uhr** nach Schwanefeld (**Altenburg**) abgehenden Personenposten.

6) Von **Chemnitz** wird die Personenpost, über Penig nach **Altenburg**, statt um 8 Uhr **täglich um 7 Uhr früh** und die Personenpost über Hohenstein nach **Glauchau**, statt um 3 Uhr, **täglich um 4 Nachmittags** abgefertigt werden.

7) Aus **Dresden** wird die Eilpost nach Hof und Nürnberg (**Würzburg, Karlsruhe**) statt um 10 Uhr, **täglich um 11 Uhr Vormittags**, die Diligence nach Hof aber, wie zeither, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends Mittags 1 Uhr** abgefertigt werden.

Leipzig, den 10. März 1843.

Königliche Ober-Post-Direction.
von **Süttner**.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn. Leipzig-Altensburg.

Vom 15. März 1843

bis auf weitere Bekanntmachung.

Tägliche **Abfahrtszeiten** der Dampfswagenzüge
Von **Leipzig** Morgens 8 Uhr,
Vorm. 11¹/₂ Uhr,
Nachmit. 5 Uhr,
Von der Zwischenstation bei **Rierisch** zeitigstens 20 Minuten nach den nebenbemerkten Abfahrtszeiten.
Von **Altensburg**.
Morgens 6 Uhr,
Nachm. 1¹/₂ Uhr,
Abends 7 Uhr.

Die Bedingungen der **Personenbeförderung** bleiben die bisherigen.

Bei der **Güterbeförderung** kommen folgende 4 Frachtsätze zur Anwendung, betragend pr. 100 Pfund und Meile:

A. Eilfracht	10 Pf.
B. Gewöhnliche Fracht	8 "
C. Ermäßigte Fracht	6 "
D. Productenfracht	4 "

Nähere Bestimmungen enthält das unterm 1. März 1843 veröffentlichte „Reglement für die Güterbeförderung“, welches auf unserm Bureau, wie auf den Bahnhöfen in Empfang genommen werden kann.
Leipzig, den 2. März 1843.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. **Hoffmann**.

J. A. Dorn.

Reisebilder.

VI.

Die Rückreise nach Wien und in die Heimath.

(Fortsetzung.)

Das reizende Baden durfte doch auch nicht vergessen werden. Der Weg auf der Eisenbahn dahin an sich würde ja schon noch einmal gelockt haben; um wie viel mehr aber nun eine Wanderung ins Helenenthal, zu dem man unmittelbar durch die kleine, aber äußerst nett gebaute und im Verhältniß volkreiche Stadt gelangt. Die Zahl der Badegäste war hier von jeher groß; durch die Eisenbahn ist sie noch bedeutend gestiegen. Viele benutzen die Bäder hier, ohne sich einzumietzen, da sie jede Stunde heraus und wieder nach Wien zurückfahren können. Der Ruf dieser heißen Schwefelquellen, welche in sechzehn verschiedenen großen und kleinen Häusern gefaßt sind und ein tiefes Bassin mit Eisen ringsherum, amphitheatralisch gebaut, bilden, erhält sich fortwährend, wie es vor Jahrhunderten der Fall war. Die Hitze und der Schwefeldunst ist, wenn man hinein tritt, fast erstickend, und der Schwefeldunst scheint selbst über den ganzen Ort verbreitet zu sein, was gerade nicht zu verwundern ist, denn das fließende Badewasser läuft häufig in offenen Tagesrinnen nach der Schwechat hinab.

Der Weg nach dem reizenden Helenenthal führt längs diesem kleinen Flusse zunächst nach dem von weiter Ferne schon sichtbaren Weilburg, das sich in edler Einfachheit mitten in einem schönen Parke und herrlichen Gartenanlagen in italienischem Style erhebt. Den Namen erhielt diese Besingung des Erzherzogs Karl vom Geburtsorte seiner verstorbenen Gemahlin Henriette; sie hatte die Schönheit desselben so oft gerühmt, daß er sie mit einer Nachahmung desselben zu überraschen beschloß. An Ort und Stelle wurden alle Dimensionen aufgenommen, der Plan gezeichnet, der Bau dann ausgeführt, und als er vollendet war, die Erzherzogin mit dem Geschenk überrascht. Drei alte Burgen liegen zerstreut auf den ziemlich hohen Bergen, welche das Schwechatthal begränzen, in Ruinen zerfallen, und geben der Weilburg einen Reiz durch den Gegensatz, der sich hierdurch zwischen alter und neuer Zeit herausstellt. Auf ihnen hausten Raubritter vielleicht, zum mindesten sicher rohe Gefellen, die sich wohl nicht selten gegenseitig beföhden, wenn sie über die Beute etwa uneins geworden waren. Welcher einsame Wanderer hätte sich damals in das enge Thal wagen können, ohne fürchten zu müssen, geraubt oder ins Burgverließ geworfen zu werden? Auf der höchsten Spitze der Berge hatten sie sich angebaut, um desto sicherer zu sein. Von der Weilburg aus führt mindestens nach der zunächst liegenden Ruine bis ziemlich auf die Höhe ein gut angelegter Fußpfad, und so heiß auch die Sonne brannte, so konnten wir es doch nicht unterlassen, das Felsennest zu besuchen. Es liegt in solchen Ruinen ein eigner Reiz, dem die Meisten kaum widerstehen können. Selbst der Fußwanderer macht oft, auch noch so ermüdet, eine Viertelstunde, um zu ihnen empor zu steigen, die er von fern gesehen hat. Und was sieht man denn nun, wenn man endlich oben ist? Zerfallene Mauern, bemooste Steine, den Einsturz drohende Thürme, halb verschüttete Gewölbe, verwittertes Gestein, auf welchem das Bilsenkraut wuchert oder über welchem sich der melancholische Fliederbaum wölbt. Kaum vermag man sich aus allem, was ringsherum ist, die Vorstellung von einer menschlichen Wohnung zu machen, und wenn ein Zauberer diese nach dem alten Risse wieder herstellen, so würde kaum Jemand darin jetzt umsonst wohnen mögen, so kalt und finster und wincklich würde Alles sein, und so sehr würde die Beschwerde abschrecken, täglich hinab und hinauf zu klettern. Und doch haben solche Trümmern vergangener Zeit so viel Einladendes und Lockendes, daß sie oft sogar von der Gartenkunst zu Hülfe genommen

werden, einen Park zu schmücken. sollte man sie selbst erst nachahmend aufführen. Woher dieser Reiz? Sie geben gleichsam ein redendes Zeugniß von verschwundenen Jahrhunderten; sie wecken tausend Erinnerungen in der Brust; die Herrlichkeit, die Pracht alter Zeiten, ihre vermeinte Frömmigkeit und rohe Tapferkeit spiegeln sich darin ab; ihre Tugenden und Fehler gewinnen hier gleichsam noch einmal Leben und Gestalt; dabei treten uns aber auch die rohen Sitten und Barbareien jener Zeit entgegen und lassen uns, wenn auch nur dunkel, die Vorzüge der unstrigen erkennen, wo der Bauer nicht mehr leibeigener Knecht des Ritters auf solcher Burg ist, der Bürger ruhig seinem Gewerbe obliegen, der Kaufmann sicher die Straße wandeln kann, ohne fürchten zu müssen, daß ein Adler auf dem Felsen horste, der über ihn herfalle. Gewährt nun noch die Höhe, auf welcher solche Ruinen stehen, eine weite Umsicht, was doch fast immer der Fall ist, so vermischen sich so eine große Menge Gefühle und Ideen untereinander, daß auch der Ungebildete sich selten ihrem Einflusse ganz entziehen kann. Selbst der Landmann bleibt sinnend oft an der Pflugschaar stehen, wenn er auf die Spitze des Berges sieht, wo der Stammvater eines längst verschollenen Geschlechtes hauste, und erinnert sich einer alten Sage, die im Dorfe vom Vater auf den Sohn forterbte.

Gerade hier oben auf der Spitze dieses Berges hatten wir eine herrliche Aussicht zu der Weilburg hinab und auf die Mündung des Thales, wo sich Baden ausbreitete. Noch ungleich mannigfacher würde sie sich gestaltet haben, wenn nicht die Tannenwaldung oben nach manchen Seiten hindernd dazwischen getreten wäre. Die auf der Höhe wehende kühle Luft vermehrte ihrerseits auch den Naturgenuß, and hätte nicht der Mittag sich zu sehr im Murren des Regens kund gethan, so würden wir noch lange hier verweilt haben. So aber wußten wir recht gut, daß wir eine kleine Stunde vielleicht noch zu gehen hatten, ehe wir einen Gasthof erreichten, und traten deshalb froh und vergnügt den Weg dahin an.

(Fortsetzung folgt.)

Witterungs-Beobachtungen

vom 5. bis 11. März 1843.

(Thermometer frei im Schatten.)

März.	Barem Stunde.	10° → R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Paris	Z. Lin.			
5.	Morgens 4	28	—	+ 0,8	WNW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	—	0,7	+ 3,5	WNW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	—	0,4	WNW.	gestirnt.
6.	Morgens 8	—	1,3	+ 0,3	NO.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	1,6	+ 3,7	NO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	—	0,4	NO.	gestirnt.
7.	Morgens 8	28	—	— 1,3	NO.	leichte Wolken.
	Nachmittags 2	27	11,7	+ 3,2	NO.	Sonne schein.
	Abends 10	—	11,7	— 0,4	NW.	gestirnt.
8.	Morgens 8	—	11,7	— 0	N.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	28	—	+ 2	N	Schneegestöber.
	Abends 10	—	—	+ 1	N.	bewölkt.
9.	Morgens 8	—	1	+ 1	NO.	neblig.
	Nachmittags 2	—	1,6	+ 4,8	ONO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	1,3	+ 3	ONO.	bewölkt.
10.	Morgens 8	—	—	+ 2,7	ONO.	neblig.
	Nachmittags 2	—	0,8	+ 4	ONO.	neblig.
	Abends 10	28	—	+ 1,2	ONO.	trübe.
11.	Morgens 8	27	11,9	+ 2,3	SSW.	trübe.
	Nachmittags 2	—	11,8	+ 3,4	SSW.	trübe.
	Abends 10	—	11,5	+ 1	SW.	trübe.

Börse in Leipzig, am 13. März 1843.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	141 ³ / ₈	—	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	102 ³ / ₄ *	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 110	—	5 ³ / ₄ †	—	à 3 ⁰ / ₈ im 14 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F.	100 ¹ / ₂	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ⁷ / ₈	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ do.	—	5 ³ / ₄ †	—	kleinere	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	laiserl. do. do do.	—	5 ³ / ₄ †	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	106 ³ / ₄	—	—	
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Breslauer do. do do.	—	5 ³ / ₄ †	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ % pr. 100 ¹ / ₂ F.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Passir. do do do.	—	5 ³ / ₄ †	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	104 ¹ / ₂	—	
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	—	111	Conv.-Spécies und Gulden do.	—	3 ⁷ / ₈	—	à 3 ¹ / ₂ % in Pr. Cour. pr. 100 ¹ / ₂ F.	—	—	—	
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	3 ⁷ / ₈	—	Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ %	97 ³ / ₈	—	—	
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ³ / ₄	Gold pr Mark fein Cöln. do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂ F.)	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Silber do. do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ⁰ / ₈ pr. 1500 ¹ / ₂ C.	—	114 ⁷ / ₈	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 ³ / ₄	—	Staatspapiere, Actien				—	do. do. à 4 ⁰ / ₈ do. do.	—	104 ⁷ / ₈	—
24 fl. F.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.				—	do. do. à 3 ⁰ / ₈ do. do.	—	80 ¹ / ₂	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 ⁷ / ₈	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	Laufende Zinsen à 103 ⁰ / ₈ im	—	—	—	
	2 Mt.	151 ¹ / ₈	—	à 3 ⁰ / ₈ im 14 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F.	100 ¹ / ₂	—	—	14 ¹ / ₂ Fuss.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1142	—	—	
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 26	—	K. S. Kommer.-Cred.-C. -Scheine	—	—	—	laufende Zinsen, o. D., à 103 ⁰ / ₈	—	—	—	
	k. S.	—	80 ¹ / ₂	à 2 ⁰ / ₈ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂ F.	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂ F.	—	119 ¹ / ₂	—	
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	79 ⁷ / ₈	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂ F.	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	à 3 ¹ / ₂ % im 14 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F.	—	103 ¹ / ₂	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	115 ¹ / ₂	—	—	
	k. S.	—	104	kleinere	—	—	—	à 100 ¹ / ₂ F. excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂ F.	—	—	—	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	2 Mt.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	100 ¹ / ₂	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ¹ / ₂ F.	95 ⁷ / ₈	—	—	
	3 Mt.	—	—	à 3 ⁰ / ₈ im 20 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂ F.	—	—	—	
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	—	kleinere	—	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	147 ¹ / ₂	—	—	
u. 12 K. 8 G. auf 100	—	—	—									
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem do.	—	—	—									

Einladung.

Die Unterzeichneten, auf die bekannte Wohlthätigkeit Leipzigs vertrauend, erlauben sich hiermit ihre Mitbürger zu einem

großen Ball im Tivoli,

zum Besten der Nothleidenden im sächsischen Erzgebirge und Voigtlande,

Dienstag den 21. März Abends 7 Uhr,

einzuladen, und hoffen auf recht zahlreiche Theilnahme.

Stadtrath Baumgärtner.
J. A. M. Beyer.
 Ferd. Buchheim.
 Stadtrath Dufour.
Wh. Düringer.
 U. Focke.
 Kammerrath Frege.
H. Gruner.
 Major Graf Holzkendorf.
B. Runze.

G. Mayer.
 Dr. Meißner.
J. C. Schilbach.
 Rector Dombert Dr. Schilling.
W. Seyffert.
 Stadtrath Stengel.
 Stadtrath Dr. Bollsch.
 Professor M. Wachsmuth.
 Regierungsrath von Weber.

Persönliche Eintrittskarten für Herren à 1 Thaler,

Damen à 20 Neugroschen,

deren Erlös, nach Abzug der unerlässlichsten Kosten, dem obigen milden Zwecke bestimmt ist, sind unter Angabe des Namens von heute an bei

A. Dufour, Firma: Dufour Gebr. & Comp., Tuchhalle,

Wh. Düringer, Haupt's Haus am Rosenthale,

H. Gruner, Firma: C. Gruner, Katharinenstraße Nr. 14,

G. Mayer, Firma: Mayer & Wigand, Ritterstraße Nr. 10, rothes Collegium,

J. C. Schilbach, Grimma'sche Straße Nr. 10,

zu haben. Das Nähere besagen die Programme.

Leipzig, den 14. März 1843.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
 vom 5. bis mit 11. März 1843.

Für 7055 Personen 4456¹/₂ 10¹/₂ Ngr
 Für Güter, ausschließlich Post- und Salz:

Fracht und Magdeburger Anteil 2801¹/₂ 28 Ngr

Summa 7258¹/₂ 8¹/₂ Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1841 betrug 4864 Thlr. 14¹/₂ Ngr., die dergl. im Jahre 1842 5847 Thlr. 3 Ngr.

Vom 1. Januar bis 11. März 1843: 48,471 Personen;
 Einnahme 62,084 Thlr. 5¹/₂ Ngr.

Edictalcitation.

In dem zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers und Kra-
 mers Bruno Löschner entstandenen Creditwesen werden alle
 Gläubiger des genannten Löschner resp. bei Verlust der Wieder-
 einsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den zehnten Juli 1843

Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richter-
 stube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Ver-
 gleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Voll-

macht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curator litis die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Bezeugnisses, Production der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Curator litis, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den vierten September 1843
der Inrotulation der Acten, so wie

den achtzehnten September 1843
der Publication eines Präklusivbescheides gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den beabsichtigten Vergleich annehmen wollen, oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präklusivbescheides in dem betreffenden Termine Mittags um 12 Uhr in contumaciam der nicht Erschienenen erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thaler Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 25. Januar 1843.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, St. R., R. d. f. s. C., B., D.
Klemm, G. Schrbr.

Zwanzig Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

Am letzten Freitage — den 10. dieses Monats — Abends gegen 7 Uhr haben die nachstehend, so weit möglich, beschriebenen beiden Personen sich in eine, im hiesigen Petersthore befindliche, nach dem Zwinger zu gelegene Privatwohnung Eingang zu verschaffen gewußt und der Inhaberin dieser Wohnung die Summe von 6 Thlr. (aus ganzen Thalerstücken bestehend) auf eine freche Weise abgefordert.

Das Polizei-Amt ersucht, da diese Personen noch bis jetzt unbekannt sind, das Publicum, zu ihrer Entdeckung kräftig mitzuwirken, und wird jede hierauf bezügliche, wenn auch noch so unbedeutend scheinende Mittheilung mit Dank entgegen nehmen.

Insbondere werden alle diejenigen, die um die angegebene Zeit in der Nähe des Petersthores Personen wahrgenommen haben, auf welche die nachstehende Beschreibung paßt, gebeten, davon dem Polizei-Amt sofortige Notiz zu geben.

Demjenigen, durch dessen Mittheilung die Verbrecher werden entdeckt werden, sichert man eine Belohnung von

zwanzig Thalern

hiermit zu.

Leipzig, den 14. März 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Beschreibung.

- 1) ein Mann; zwischen 30 und 40 Jahren alt, mittlerer Statur, brauner Gesichtsfarbe und mit einem dunkelfarbigem Backenbarte. Er war bekleidet mit einem dunkelfarbigem Oberrocke und einer Schirmmütze von gleicher Farbe.
 - 2) eine Frauensperson; ungefähr 35 Jahre alt, schwächertiger, mehr als mittlerer Statur, mager und blaß im Gesicht. Sie trug eine weiße Spitzengrundmütze und einen dunkelfarbigem Oberrock.
- Beide sprachen den hiesigen Dialect.

Bekanntmachung.

Seit dem 27. Februar dieses Jahres sind nachbemerkte Gegenstände:

- 1) ein weißleinenes Taschentuch, M. N. 3. roth gezeichnet,
 - 2) ein Thaler in Papiergeld und
 - 3) ein Ruff von braunem Pelze nebst einem weißleinenen Taschentuche, L. St. Nr. 4 roth gezeichnet,
- als gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer jener Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 14. März 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 14. März: **Zurücksetzung**, Lustspiel von Eöpfer. Hierauf: **Das Fest der Handwerker**, Baudevilleposse von Angely.

Polytechnische Gesellschaft.

Da meine Bitte nicht den erwarteten Erfolg gehabt hat, so sehe ich mich genöthigt, die Theilnehmer an dem Journalzirkel der polytechn. Gesellschaft, welche bis jetzt meiner Bitte noch nicht freundlichst Gehör gegeben haben, nochmals zu ersuchen, mir alle unsere noch bei ihnen liegende Journale sogleich zu senden, nebst einem Zettel mit Namen und Wohnung des Einsenders, indem ich sonst, in Folge der durch den früheren Boten veranlaßten Unordnung, außer Stand gesetzt bin, den Umlauf der Journale wieder beginnen zu lassen.

Leipzig, den 12. März 1843.

Dr. **A. B. Reichenbach**, Querstraße Nr. 21/1215.

Das in Plagwitz sub No. 25/15 des Brandcatasters gelegene Hinterfässergut sammt Zubehör soll

den 27. März 1843

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen freiwillig an den Meistbietenden notariell verkauft werden. Kauflustige haben sich deshalb am gedachten Tage Vormittags 10 Uhr im Gute einzufinden. Die Bedingungen können auch vom 20. März 1843 an auf meiner Expedition eingesehen werden.

Adv. **Schwerdfeger.**

Mus Besten getroffene Portraits,
Gruppen und Aufnahmen auch der jüngsten Kinder, und Verstorbenen, Copien von Gemälden und jeder Bestellung nach Daguerre, wie auch in Lithographie, liefert täglich von 9 bis 4 Uhr unter **Honorar-Verzicht** im Mißfallen, von 1½ Thlr. Honorar an, bei Mehrbedarf billiger. Leipzig, Reichs Garten, Colonnaden Nr. 9.
W. L. O. Herzberg.

Zur gefälligen Beachtung.

Unterricht in feinen weiblichen Arbeiten, als: Sticken, Nähen, Stricken, kann jungen Mädchen unter billigen Bedingungen ertheilt werden bei Madame **Reichert**, Gränzstraße Nr. 72, 1 Treppe. Auch werden daselbst alle dergleichen feine Arbeiten zur besten Besorgung übernommen.

Aufträge im Pressen werden schön und billig besorgt. Zugleich werden zwei in gutem Stande befindliche höhle und Kniffmaschinen gesucht von

Louise Verlis, Königsplatz Nr. 11 parterre.

Strohüte Empfehlung.
aller Art zum Bleichen und Verändern werden angenommen: Brühl und Nicolaisstraße, Eckhaus Nr. 28/735, und auch Grimma'sche Straße Nr. 34, 1. Etage, in der Fabrik von **Reißner & Co.**

In der Buchhandlung des Unterzeichneten sind stets die neuesten und die besten ältern
Andachts-, Confirmations-, Communion- und Gebetbücher

für
Protestanten, Katholiken und Israeliten

zu beliebigen Preisen und zum Theil in hübschen Einbänden vorräthig.

Zugleich beehre ich mich anzuzeigen, daß ich Herrn **J. P. Thun**, der über 22 Jahre in der löbl. Hinrichs'schen Buchhandlung hier gearbeitet hat, jetzt für mein Sortiments-Geschäft gewonnen habe. Man findet von nun an alle dießjährige Neuigkeiten bei mir vorräthig und alles von hiesigen oder auswärtigen Buchhandlungen Angekündigte ist immer sogleich auch bei mir zu haben. Der halbjährig bei mir erscheinende Thun'sche Bücher-Katalog wird den geehrten Kunden gratis geliefert.
Julius Klinkhardt, Nicolaistraße Nr. 46.

Die Ausstellung

der dem unterzeichneten Vereine anvertrauten weiblichen Arbeiten und andern Gaben ist im Locale der Loge, Neukirchhof Nr. 25 täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Gütigst zugesagte Gaben, deren Ablieferung noch nicht erfolgt ist, sind bald gefälligst im Ausstellungslocale abzuliefern. Der Verkauf von Loosen, deren Abnahme wir besonders empfehlen, weil dadurch allein die Wirksamkeit des Vereins und das Bestehen der von ihm gestifteten Anstalten erhalten werden kann, erfolgt ebendasselbst und es sind auch außer den oben bezeichneten Stunden Loose bei dem Castellan im Loenhause zu haben.
 Leipzig, im März 1843.

Der Frauen-Gilts-Verein.

In der Strohhutfabrik von **L. Ablemann**, Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage, werden Strohhüte jeder Art schön gebleicht und auf Verlangen nach den neuesten Modells verändert.



Fortwährend linirt gut u. billigt gr. u. kleine Handlungsbücher zc.
G. Frenzel, Universitätsstraße neue Pforte Nr. 659, 2 Tr. und verkauft beste ganz schwarze Tinte, schönste echte rothe blaue billig.

Nicht zu übersehen.

Durch meine schwächlichen Gesundheitsumstände bewogen, habe ich mein zeitliches Geschäft in Victualien und Früchten Herrn **F. Möbius** unter heutigem Dato übergeben, und ersuche meine geehrten Kunden, das mir zeither geschenkte Vertrauen auf diesen meinen Nachfolger gütigst zu übertragen.

Johann Carl Benndorf.

Auf Vorstehendes mich beziehend, bitte ergebenst, das Herrn **Benndorf** zeither geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen, und werde bemüht sein, es durch gute Waare und billige, prompte Bedienung bestens zu rechtfertigen.

Friedrich Möbius, Amtmanns Hof.

Orangerie-Verkauf.

Wegen Bauveränderung sollen Donnerstag den 16. März, früh 9 Uhr mehre Orangeriebäume in Kübeln meistbietend verkauft werden in dem Garten: Poststraße Nr. 19.

Verkauf von Baustellen.

In der Nähe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn sind unter geringer Anzahlung noch einige Baustellen zu verkaufen. Das Nähere bei Adv. **Lud. Müller**, Grimma'sche Str. Nr. 24.

Zwei bedeutende Güter und 4 Häuser, in den nächsten Dörfern, sollen für 32,000, 25,000, 5000, 4000, 3200 und 1600 Thlr., so wie zwei hiesige Häuser für 10,000 und 9000 Thlr. verkauft werden; von den letzteren verinteressirt sich das Eine zu 7 p C. und wird wenig Anzahlung gefordert.
C. Schmutz, Notar.

Verkauf.

15—20 Schock gutes und trockenes Langstroh ist in Kambsdorf bei Lucca zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Schenkewirth **Cutner** daselbst.

Verkauf.

Ein vollständiges Fabrikgeschäft zur Pappen- und Papierfabrikation ist sofort billig zu verkaufen, vor dem Zeißer Thore Nr. 36.

Pferdeverkauf. Ein gut eingefahrenes engl. Pferd, braun von Farbe, habe ich zum Verkauf in Auftrag erhalten, für den Preis von 50 Thlr. **J. G. Werner**, gold. Hahn.

Billig zu verkaufen sind einige Schock Pflaumenbäume: Zeißer Straße Nr. 6/813.

Zu verkaufen ist zu billigen Preisen ein Schreibpult, ein Gewölbe-Verschlag mit Glashüre und Fenster, zwei Glasschränke, drei Glaskästchen zum Waarenausstellen, eine Glashüre, zwei große Spiegel, passend in eine Pughandlung oder Saal; selbiges ist alles gut gehalten.
Carl Willer, Petersstraße Nr. 42/33.

Zu verkaufen sind billig große und kleine eiserne Geldcassen: im Sporangäßchen beim Schlossermeister **Fischer**.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchter, ganz dauerhafter Ehaifenkasten, vierfüßig, verdeckt, in der Postschmiede bei dem Schmiedemeister **Luci**.

Zu verkaufen ist ein Reisekoffer nebst Hutschachtel von Leder, im neuen Anbau, Dresdner Straße Nr. 24, parterre.

Zu verkaufen sind billig sehr schöne junge Wasserhunde mittler Größe, echt rein engl. Race: Brühl Nr. 52/488, 4. Et.

Zu verkaufen sind einige Fuder Kuhmist auf dem Trockenplatz vor dem Frankfurter Thore Nr. 1525/1086.

Muschstämme von Erlen- und Obstbaumholz liegen auf der hinter dem Brandvorwerke belegenen langen Wiese in beliebiger Auswahl zum Verkauf.

Gute Kocherbsen in Regen und Kannen sind billig zu haben: Nicolaistraße, goldene Hand, im Hofe rechts 1 Treppe.

* Echte gute hannoversche Kartoffeln, welche sich sehr gut zum Samen, als auch zum Essen eignen, und wovon schon eine Partie vorigen Herbst mit Beifall verkauft worden ist, sind wieder angekommen und werden Markttag auf dem Markte zu billigen Preisen verkauft. Das Nähere ist in der Gaststube in den 3 Schwanen zu erfahren.

* Dresdner Knackwürste, Lachshäringe à Stück 12 Pf., Braunschweiger Cervelatwurst, Düsseldorfer Senf und Preiselbeeren erhielt und empfiehlt
Dorothea Weise.

An den Fluthen der Donau

gelingt es mir Pflaumen zu finden, die ich für meine theuren Landsleute und zumal für die Bewohner Leipzigs suchte. Am heutigen Tage kommt der erste Transport, und werden verkauft (à Pfd. 4 Ngr.) Markt dem bairischen Keller gegenüber.
Moriz Rosenkranz.

Böhmische gebackene Pflaumen,
die sehr süß und recht groß fallen, empfiehlt
zu billigen Preisen
C. W. Müller, Petersstraße.

Echt französ. Champagner,
vom Hause **J. Goerg & Comp.** in Chalons, Früh-
jahrsendung 1842, in Qualität und Geschmack vorzüglich
(doch kann ich für das Stopfenspringen jeder Flasche nicht
gut sagen), verkauft

à Bout. 1 Thlr.
Moritz Siegel, Grimma'sche Straße.

Frische Austern in Schalen u. ausgestochen,
Sträß. Gänseleber- u. Rebhuhn-Pasteten,
geräuch. Rheinlachs, Astrach. Caviar, russ. Zuckerschoten, Bru-
nellen, franz. Katharinepflaumen, Strachini-Käse, empfiehlt
J. A. Nürnberg am Markte Nr. 2386.

Braunkohlen.

Von heute an sind wieder ganz trockene Greaewiser Braun-
kohlen bei mir zu haben.
J. G. Krenberg.

Friedrich Mohn Nachfolger im Sporergäßchen

empfehlen in guter Waare und zu den billigsten Preisen:
Spaten, Schaufeln, Hacken, Hacken, Baumsägen, Hecken-
und Raupenschere, Blumenspaten und andere eiserne Garten-
arbeitsgeräthe, so wie:

Spaten, Schaufeln und Hacken für Kinder.

Echte Hamelner Maurerkellen,
alle Sorten Nägel, so wie Kupfer-, Messing- und Eisendraht
empfehlen billigst
Friedrich Mohn Nachfolger im Sporergäßchen.

**Lager englischer baumw. u.
leinener Näh- u. Strickgarne
zu Original-Fabrikpreisen bei
Gustav Lippert, Markt No. 9.**

Vorhangsfranzosen

in Wolle, Baumwolle, so wie auch **Vordüren** empfiehlt
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Neueste Cigarren - Ktis,

worin 5 bis 25 Stück Cigarren stets fest liegen und sich daher
nie reiben können, sind wieder angekommen bei

C. B. Heffinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Zu erborgen gesucht werden zu Johanni d. J. auf ein
in der Nähe von Leipzig gelegenes Landgrundstück im Werthe
von 12,000 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek 2000 Thlr.
zu 4% jährl. Zinsen durch

**Adv. Julius Sombold, Sturz,
Brühl Nr. 14/421.**

Zu verleihen sind 2000 Thlr., 1600 und 350 Thlr. ge-
gen pupillarische Sicherheit durch

Adv. Ehrlich, gr. Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage.

Zu kaufen gesucht wird gut gehaltenes Weingefäß, Eimer
und halbe Eimer: Burgstraße Nr. 4.

Zu kaufen gesucht wird eine leichte, noch gut gehaltene
unbedeckte Droschke: Burgstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Wachtelhund, 1 bis
1 1/2 Jahr alt. Adressen, bezeichnet S. A., werden in der Ex-
pedition dieses Blattes angenommen.

Es werden eine Anzahl gesunder und gerader Stämmchen
Nadelhölzer aller Art, circa 3 - 4 Ellen hoch, zu kaufen
gesucht. Schriftliche Anzeigen, wo solche zu haben, bittet man
bei dem Rathsgärtner Herrn **Rühns** (Morisdamm) abzu-
geben.

1500 Thlr. werden gegen erste und alleinige Hypothek eines
neu gebauten Hauses in Connewitz zu leihen gesucht.

C. Hochmuth, Notar.

Gesuch. Ein Provisionsreisender für Süddeutschland wird
für ein hiesiges Fabrikgeschäft gesucht. Offerten A. S. bei
Herrn **L. Rocca** abzugeben.

Für die Buchdruckerei von **Friedrich Bieweg & Sohn**
in Braunschweig werden noch einige geschickte und fleißige Setzer
gesucht; jedoch kann nur auf diejenigen reflectirt werden, welche
mit guten Attesten versehen sind. Daraus bezügliche frankirte
Briefe können bei Herrn **F. A. Brockhaus** in Leipzig
abgegeben werden.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Gürtler-Profes-
sion zu erlernen, kann zu Ostern d. J. unter annehmbaren Be-
dingungen ein Unterkommen finden: Gerbergasse Nr. 10/1163.

Ein Bursche, welcher Schuhmacher werden will, kann sich
melden: Neumarkt Nr. 13/21.

Putzmacherinnengesuch.

Eine Directrice, so wie einige vorzüglich im Anfertigen
feiner Zug- und Crepphüte geübte Demoiselles werden
unter sehr annehmbaren Bedingungen baldigst zu engagiren
gesucht. Daraus Reflectirende bittet man, ihre Adresse nebst
Wohnung in der Hainstraße im Klempnergewölbe im Elephan-
ten abzugeben, worauf sogleich nähere Mittheilung erfolgt.

Gesucht wird ein gesundes starkes Kindermädchen: Brühl
Nr. 53, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. April ein junges, starkes, in der
Küche nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen. Näheres große
Fleischergasse Nr. 5, parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen und ein Laufbursche in
Reichels Garten am Trockenplatz Nr. 2.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: lange Straße Nr. 19,
2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder spätestens zum 1. April ein
Dienstmädchen in gesetztem Jahren, das im gewöhnlichen
Kochen erfahren sein aber auch die übrige Hausarbeit mit be-
sorgen muß, für eine stille Familie. Zu melden Nicolaistraße
Nr. 33, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches, in der Küche nicht ganz
unerfahrenes Dienstmädchen zum 1. April: Querstr. 3, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein gewilliges und ordentliches
Dienstmädchen, welches jedoch schon bei Kindern gedient haben
muß: Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 3 Treppen.

Geübte Blumenarbeiterinnen werden gesucht; auch können
einige Lernende placirt werden in der Blumenfabrik von
W. S. Hundertstund, Thomaskirchhof Nr. 15.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher die besten Zeug-
nisse seiner Brauchbarkeit und Ehelichkeit aufweisen kann, sucht
eine Stelle als Laufbursche. — Zu erfragen beim Hausmann
Leise im Kloster in der Klostergasse.

* Ein junges wohlgebildetes Mädchen sucht baldigst eine
Stelle als Wirthschafterin oder sonst eine passende Gelegenheit.
Es ist nicht auf einen großen Gehalt abgesehen, sondern auf eine
gute Behandlung. Das Nähere ist zu erfragen im Putz-
geschäft in der Tuchhalle bei Madame **Bauermann.**

Ein
und h
schaft
Halle
Sticke
ertheil
Be
Zu
Lagen
eine
Kam
worü
Nähe
M
von
Berh
Nach
E
Pro
3
mit
Oste
part
und
Stu
müh
I
aus
Kell
ang
Jat
fan
ode
ma
für
mi
m
mi
ein
de
fa
E
4
if
D
f

Ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis zum 1. April einen Dienst: Halle'sches Gäßchen Nr. 2/446, 3 Treppen hoch.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Beschäftigung im Sticken, Taschen- und Käpselmachen. Nähere Auskunft wird erteilt Theaterplatz Nr. 7, 2. Etage.

Vermiethung einer Familienwohnung.

Zu Michaelis d. J. erledigt sich in einer der freundlichsten Lagen der innern Vorstadt, dicht an der Promenade gelegen, eine complete, aus mehren größern und kleinern Zimmern, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten bestehende Etage, worüber Herr **Carl Bemann** (Dresdner Straße) das Nähere mitzuthellen die Güte haben wird.

Gartenlogis-Vermiethung.

Nächste Ostern ist in der innern Vorstadt ein schönes Logis von 6 Stuben und Zubehör nebst Garten wegen eingetretener Verhältnisse zu vermieten. Näheres bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Vermiethung.

Ein schön meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer an der Promenade: Obstmarkt Nr. 3/777 bei **Madame Saubold**.

Vermiethung.

Zu vermieten ist eine sehr schön eingerichtete 1. Etage mit sehr schöner Aussicht und Gärtchen nebst Balcon und zu Ostern dieses Jahres zu beziehen. Das Nähere erfährt man parterre bei **Ludw. Ferd. Bauer**, Ecke der Eisenbahn- und Mittelstraße Nr. 5.

Vermiethung. Zu vermieten ist eine nett meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder 2 Herren: kleine Windmühlengasse Nr. 1, erste Etage

Die Vermietung eines Sommerlogis, bestehend aus Salon, 6 Stuben, Speise- und Gesindkammer, Küche, Keller, Stall, Wagenremise, Waschhaus, Garten u. s. w., in angenehmer Lage, weist nach

Adv. **Ehrlich**, gr. Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist in Neuditz ein Logis an eine stille Familie oder einzelne Person, es enthält: Stube, Stubenkammer, Küche und Holzbehältniß, und ist als Sommerlogis oder aufs ganze Jahr zu Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man Chausseestraße, Herrmanns Haus, Nr. 41 parterre.

Zu vermieten ist in Lindenau für den Sommer oder für das ganze Jahr ein Logis von ein oder zwei Zimmern, mit oder ohne Meubles. Zu erfahren beim Hausmann **Lehmann**, Katharinenstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist die erste Etage, ganz oder getheilt, mit oder ohne Garten, in Nr. 14 lange Straße.

Zu vermieten und den 1. April a. e. zu beziehen ist ein schön ausmeublirtes Zimmer an einen ledigen Herrn von der Handlung: Petersstraße Nr. 32/59, 2. Etage.

Zu vermieten ist an Studierende eine Stube nebst Schlafkammer, 3 Treppen vorn heraus: Ritterstraße Nr. 12/688.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnung mit zwei Stuben (Aussicht auf die Eisenbahn) von Ostern an für 40 Thlr. in der langen Straße Nr. 15.

Ein kleines Familienlogis, bequem und freundlich gelegen, ist von Ostern an zu vermieten in Gerhards Garten. Nähere Auskunft beim Portier daselbst.

* Ein billiges Familienlogis, Nr. 32 Friedrichstraße, ist sofort zu vermieten und beim Hausbesitzer zu erfragen.

Wegen Bezug des jetzigen Inhabers ist von Ostern an die gut eingerichtete 4. Etage, bestehend aus vier Stuben, nebst allem Zubehör, in der goldnen Glocke, Brühl Nr. 3, zu vermieten und das Nähere daselbst 1. Etage zu erfahren.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer mit Aussicht auf die Promenade und in's Freie ist von Ostern an zu vermieten: Klostersgasse Nr. 16, 2. Etage.

Wegen eines Todesfalles ist für Ostern ein Parterrelogis, auch zu einem Geschäfts- oder Verkaufslocale sich eignend, zu vermieten. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 5/152, eine Treppe hoch.

Ein kleines, freundliches Familienlogis ist noch wegen Ortsveränderung zu Ostern zu vermieten: Inselstraße Nr. 5, im Hintergebäude 2 Treppen links.

Verpachtung. Eine Weiß- und Brotbäckerei eine halbe Stunde von Leipzig, in schönster Lage und mit neu erbautem Hause ist von Ostern an einen reellen Mann auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere darüber beim Hausmann **Lehmann**, Katharinenstraße Nr. 3, zu erfahren.

Die sechste Abendunterhaltung

der **S. u. 11. Comp. Leipziger Communalgarde** findet nicht am 15. März, sondern am 22. März d. J. im Hotel de Pologne und zwar diesmal von Abends sechs Uhr bis früh vier Uhr statt. Abonnement- und Gastbillets werden ausgegeben vom Feldwebel Herrn **Töpfer**, Gewandgäßchen Nr. 4, und vom Rottmeister Herrn **Poetsch**, Nicolaistraße Nr. 24.

Einladung zum Hofmarkt,

welcher den 17. und 18. d. M. fällt, empfiehlt sich Unterzeichneter dem resp. auswärtigen und Leipziger Publicum mit seinen Speisen und Getränken, und bittet um zahlreichen Besuch

Altenburg, den 13. März 1843.

A. Biegler, Gastgeber zum bairischen Hof.

In Knabe's Kaffeegarten.

Mittwoch Wiederholung des großen Blumenfestes.

* Mittwoch früh halb 9 Uhr zu Speckfuchen laden ergebenst ein **Stichling**, kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.

Verloren wurde am Sonnabend Abend auf der Zeiger Straße ein Lila-Glace-Handschuh der rechten Hand. Abgabe gegen angemessene Belohnung im blauen Kob.

Verloren wurde am Sonntage früh in einer Hausflur eine Kreuzbusennadel mit weißen Steinen und einer daran befindlichen Kette und kleinern Nadel. Der Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Belohnung Fleischergasse Nr. 1 parterre gefälligst abzugeben.

Verloren wurde Sonntag den 12. März Nachmittags von der Nicolaistraße, Brühl, Georgenhauspfortchen durch den Park bis an die beiden Eisenbahnhöfe ein Strickstrumpf mit silbernen Strickhöschen. Der ehrliche Finder erhält bei der Zurückgabe in Nr. 19, 4 Treppen hoch auf der Nicolaistraße eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde eine Fuchsnadel mit länglichem Amethyst. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 1, zwei Treppen hoch.

Verlaufen hat sich am vergangenen Sonnabend ein kleiner englischer Wachtelhund, weiß mit lichtbraunen Flecken, ohne Halsband und Zeichen. Dem Ueberbringer wird außer den gebabten Unkosten 1 Thlr. als Belohnung zugesichert. Näheres Neuditzer Straße, Herrn Sieges Haus Nr. 12, 2 Treppen hoch.

Großer Hofmarkt in Altenburg,

den 16., 17. und 18. März.

Heute Dienstag Tanz-Repetition. $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Leichsienring.

Auf dem Nachhausewege vom letzten Tunnelballe wurde ein feines aus Stroh geflochtenes Cigarren-Etui verloren, an dessen Wiedererlangung viel gelegen ist. Der ehrliche Finder wird daher ersucht, dasselbe gegen eine sehr gute Belohnung in Nr. 876 am Königsplaz beim Hausmanne abzugeben.

Eine gute Belohnung erhält derjenige, welcher mir meinen seit dem Sonnabend früh gefangenen gehaltenen schwarzen Kater in Freiheit setzt, und ihn an das Nachhausegehen, Poststraße Nr. 4, 1 Treppe, erinnert.
J. G. Krause.

Anzeige. Für die Armen im Erzgebirge sind neuerdings wieder bei mir abgegeben worden:
1 $\frac{1}{2}$ Hr. St. U., 1 $\frac{1}{2}$ Hr. Bieting, 1 $\frac{1}{2}$ Hr. Stubbach, 1 $\frac{1}{2}$ F. G., 2 $\frac{1}{2}$ E. F. H., 1 $\frac{1}{2}$ E. F. K., 2 $\frac{1}{2}$ A. P., 1 $\frac{1}{2}$ Stud. N. N., 2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. von einigen Studirenden, 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr. J. G. W., 15 Ngr. Hr. Gerlich, 10 Ngr. Hr. Wühlig, 10 Ngr. H., 15 Ngr. Edm. M., 15 Ngr. H. E. G., 15 Ngr. E. F., 3 Ngr. A. P., 15 Ngr. J. M., 20 Ngr. Kl., 10 Ngr. Am. S., 10 Ngr. S. T. N., 15 Ngr. C. N., 4 Packete Kleidungsstücke, als: 1 von Mad. Ahnert, 1 von Mad. Bethmann, 1 von Frau Döring und 1 von W. L.; in Summa 19 $\frac{1}{2}$ 5 Pf., welche sämmtlich diesmal an den Hilfsverein in Schönbanda abgehandelt habe. Weitere milde Beiträge für selbige werde ich willig annehmen.

Außer den für die Abgebrannten in Geithain früher be- rechneten und dahin abgehandelt 15 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr. habe ich noch 1 $\frac{1}{2}$ St., 1 $\frac{1}{2}$ B. B., 1 $\frac{1}{2}$ Hr. J. F. Bauer, 10 Ngr. E. K., 5 Ngr. S. v. erhalten, welche ebenfalls dem Hilfsvereine daselbst über- sandt habe. Leipzig, den 13. März 1843.

C. G. Schott.

Der sehr wohlbekannte Herr, welcher am Sonnabende gegen 6 Uhr sich im Parterrezimmer Nr. 8 umfah und mir meine noch nicht ganz verfertigte schwarzseidene Schürze nebst Band mitnahm und die Seide an der Thüre verlor, wird er- sucht, sie spätestens bis Freitag wiederzusenden, widrigenfalls ich ihn gerichtlich belangen lasse.
S. F.

Den Einsender des mir anonym übersendeten Briefes, un- terzeichnet mit E. A. H., worinnen so großer Antheil an dem mich betroffenen unangenehmen Geschieh genommen wird, bit-

tet man dringend, sich doch ja recht bald zu erkennen zu geben, um darüber sich besprechen zu können, weil späterhin diese wohlgemeinten Rathschläge nicht befolgt werden könnten, in- dem Verhältnisse obwalten, die mich, wenn sie regulirt werden, bestimmen, Leipzig für immer zu verlassen.
r.

Am 12. d. Mts. verloren wir durch einen sanften Tod unsern Mitarbeiter Herrn **P. Fr. Habersang**, welcher unserm Hause 36 Jahre lang seine ganze Kraft und Thätig- keit widmete. Unererschütterliche Treue, wahre Anhänglichkeit, vereint mit Fleiß und seltener Pünctlichkeit waren die Grund- züge dieses streng rechtlichen Mannes und sichern ihm ein ehrenvolles Andenken in unserer Erinnerung.

Leipzig, den 13. März 1843. **Frege & Comp.**

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung seiner gelieb- ten Frau zeigt geehrten Anverwandten und Freunden, jedoch nur hierdurch, ergebenst an
Leipzig, den 13. März 1843. **Heinr. Wäntig.**

Heute Morgen 7 Uhr wurde meine geliebte Frau, **Bed- wig**, geb. **Simons**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Jena, den 12. März 1843. **Eduard Wedel, Dr. med.**

Die heute früh $\frac{1}{2}$ 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung sei- ner Frau, **Caroline**, geb. **Keserstein**, von einem ge- sunden Knaben zeigt hiermit ergebenst an
Kleinzschocher, den 13. März 1843. **Manny.**

Diesen Morgen 5 Uhr entschlief an Brustkrankheit mein innigst geliebter Bruder, **Friedrich August Döblisch**. Mit dem tiefsten Schmerz zeige ich dieses theilnehmenden Freun- den und Bekannten hiermit an.

Leipzig, den 13. März. **Henriette verw. Wendt.**

Den verehrten Mitgliedern der löbl. Schützengesellschaft, die unsern geliebten Gatten und Vater — Ihr vieljährig treu anhängliches Mitglied — so ehrenvoll zu seiner Gruft geleit- teten, bringen wir für diesen Beweis der Theilnahme den tiefgefühltesten Dank, mit der Bitte, ihm ein freundliches Andenken zu b. wahren. **Henriette verw. Keller u. Familie.**

Café national. 22. Zug, schwarz: A 8—D 8.

Einpässirte Fremde.

Uffig, Madame, von Breslau, Stadt Dresden.
Baude, Kaufmann von Berlin, großer Blumenberg.
Bed, Hauptmann von Petersburg, und
Beranger, Literat von Paris, und
Berru Particulier von Hamburg, Hotel d. Baviere.
Bade Kaufmann von Bremen, Hotel de Pologne.
Callmann, Banquier von Weimar, Hotel de Baviere.
Dankke Kaufmann von Berlin, großer Blumenberg.
Ebel, Kaufmann von Köch, Hotel de Baviere.
Grosse, Kaufmann von Elberfeld, Hotel de Baviere.
Grösch, Kaufmann von Wasungen, Hotel de Pologne.
Gropius, Kaufmann von Landau und
Grabschmidt, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.
Grapner, Kaufmann von Bhopau, Hotel garni
Höfer, Kaufmann von Wien, Hotel de Saxe
Jemand, Particulier von Burg, großer Blumenberg.
Hottewisch, Rittergutsbes. nebst Gem. v. Merckwitz, Stadt Wien.
Henkel v. Donnermarkt, Graf, Reg.-Rath v. Merckburg, St. Gotha.
Jäger, Uhrmacher von Adorf, Rheinischer Hof.
Junge, Kaufmann von Apolda, Stadt Hamburg.
Kempt, Fabrikant von Niederzönitz, Palmbaum.
Küttner, Finanzproc. nebst Gem., von Dresden, Rheinischer Hof.
Köppner, Kaufmann von Berlin, großer Blumenberg.
Köhler, Arzt von Zeulenroda, Bayerscher Hof.
Lindson, Rentier von Birmingham, und
Reichardt, Amtsrath auf Gablenz, Hotel de Baviere.
Müller, Kaufmann von Rotterdam, Hotel de Pologne.

Müller, Kaufmann von Bamberg, goldnes Einhorn.
Mangoldt, Kaufmann von Breslau, Palmbaum.
Müller, Musikdirector von Altenburg, Bayerscher Hof.
Mühle, Particulier von Dresden Stadt Rom.
Otto, Kaufmann von Bhopau, Hotel garni.
Pflüger, Particulier von Boufanne, großer Blumenberg.
Pfortz, Kaufmann von Bitterfeld, Hotel de Pologne.
v. d. Planitz, Frau, von Raumburg, Hotel de Russie.
v. Rohrbach, Frau Dr. est nebst Tochter v. Petersburg, Hotel de Bav.
v. Sch dew, Director von Berlin, Hotel de Baviere.
Schulze, Detonom von Görlitz, Bayerscher Hof.
Simon, D., von Hildburghausen, Rheinischer Hof.
Schulze, Kaufmann von Dresden, und
Spangenberg, Kaufmann von Elberfeld, Hotel de Baviere.
Schmidt, Landbaumeister von Dresden, Stadt Berlin.
Thimm, Oberlieutenant von Berlin, und
v. Lauffkirchen, Graf, Major von Wien, Hotel de Baviere.
Reichmann, Rittergutsbesitzer von Muckern, Bayerscher Hof.
Zeihner, Kaufmann von Königsberg, Hotel de Pologne.
v. Uchtritz, Gutsbesitzer von Görlitz, Hotel de Russie.
Volkmann, Pfarrer von Niederzönitz, Palmbaum.
Waldheim, Kaufmann von Bielefeld, Hotel de Pologne.
Weiß, Kirchenrath von Merseburg, Rheinischer Hof.
v. Weid, Gutsbesitzer von Dresden, Stadt Rom.
Wißl, Kaufmann von Schweinfurt, Hotel de Baviere.
Wipf, Kaufmann von Donau, Hotel de Baviere.
Zanker, Kaufmann von Berlin, Hotel de Pologne.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Polz.**